

JUWI will zwei alte Windenergie-Anlagen in Thallwitz erneuern

Pressekontakt

JUWI-Gruppe
Thomas Hoch
Pressesprecher
T +49 6732 96 57-1211
thoch@juwi.de
www.juwi.de

Neue Anlagen erhöhen Stromertrag am Standort um das 20-Fache /
Vollständiger Rückbau der Altanlagen / Erstentwurf des
Regionalplans eröffnet Option auf Erweiterung des Windparks

Brandis/Wörrstadt, 2. April 2025.

Das Projektentwicklungsunternehmen JUWI mit seiner Niederlassung in Brandis plant ein Repowering von zwei bestehenden Windenergie-Anlagen aus dem Jahr 2001 zwischen Thallwitz und Böhlitz. Durch den Bau von zwei modernen Anlagen des Typs N175/6.2 des deutschen Anlagenherstellers Nordex mit einer Leistung von je 6,2 Megawatt kann der Stromertrag am Standort um mehr als das 20-Fache gesteigert werden. Die Anliegerkommunen werden im Rahmen des Sächsischen Erneuerbaren-Energien-Beteiligungsgesetzes mit 0,2 Cent pro produzierter Kilowattstunde Strom an den Einnahmen beteiligt. Das bedeutet jährliche Einnahmen von Thallwitz in Höhe von rund 57.000 Euro und für Doberschütz in Höhe von rund 19.000 Euro.

Im Rahmen des Repowering werden die Altanlagen vollständig zurückgebaut. Anschließend sollen die Neuanlagen an leicht veränderten Standorten aufgebaut werden. Dabei wird zu sämtlichen Siedlungen ein Mindestabstand von einem Kilometer eingehalten. Geplant ist es, die Genehmigung für die beiden Anlagen mit einer Nabenhöhe von 179 Metern im Frühsommer dieses Jahres zu beantragen. Der Bau der beiden neuen Windenergie-Anlagen ist dann für Ende 2028 anvisiert.

Neben der Erneuerung der beiden Bestandsanlagen bietet der Standort aber auch Potenzial für weitere Windenergie-Anlagen. Am 28. März hat der Regionale Planungsverband den Erstentwurf für die Teilfortschreibung des Regionalplans im Bereich Erneuerbare Energien veröffentlicht. Das Vorhabengebiet Nr. 59a und 59b beschreibt die Fläche zwischen Thallwitz und Böhlitz und wurde nun in den Erstentwurf des Regionalplans aufgenommen. Das heißt konkret: Nach jetzigem Stand werden die Flächen um die Bestandsanlagen als Vorranggebiete für den Bau von weiteren Windenergie-Anlagen ausgewiesen.

„Wir werden nach dem positiven Signal des Planungsverbandes die Planungen für unser Projekt nun weiter zügig vorantreiben. Das bedeutet unter anderem, alle erforderlichen Gutachten für ein

vollständiges Genehmigungsverfahren zu beauftragen“, erklärt JUWI-Projektleiter Raphael Binz.

Um die Bürgerinnen und Bürger über das Repowering-Projekt sowie über eine mögliche Erweiterung des Windparks zu informieren, hat JUWI eine Projektwebsite erstellt. Unter <https://windpark.juwi.de/gemeinde-thallwitz> stellt der Projektentwickler Informationen zum Projekt und zum Thema Windenergie bereit. Zudem wird JUWI auf Einladung der Wurzener Land-Werke am 6. Bürgerdialog am 28. April in Thallwitz teilnehmen.

Zur JUWI-Gruppe

Die JUWI-Gruppe zählt seit nunmehr annähernd 30 Jahren zu den führenden Spezialisten für erneuerbare Energien und bietet die komplette Projektentwicklung sowie weitere Dienstleistungen rund um Planung, Bau und Betriebsführung erneuerbarer Energieanlagen an. Zu den Geschäftsfeldern zählen vor allem Projekte mit Wind- und Solarenergie sowie Hybridsysteme mit Speichern für industrielle Anwendungen.

Das Unternehmen gehört zur Mannheimer MVV Energie AG, einem der größten kommunalen Energieversorger Deutschlands. JUWI hat seinen Hauptsitz in Wörrstadt bei Mainz und weitere Standorte in Hannover, Brandis (Sachsen), Melle/Osnabrück, Rostock, Stuttgart, Ansbach bei Nürnberg und Bochum.

Weltweit beschäftigt JUWI rund 1.300 Mitarbeiter und ist auf allen Kontinenten mit Projekten präsent. Niederlassungen gibt es außerhalb Deutschlands in Italien, Griechenland, Südafrika, in den USA, Australien, Indien sowie auf den Philippinen, in Thailand, Vietnam und Singapur.

Bislang hat JUWI im Windbereich weltweit mehr als 1.200 Windenergie-Anlagen mit einer Leistung von rund 3.000 Megawatt an rund 200 Standorten realisiert; im Solarsegment sind es rund 2.000 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 4.100 Megawatt. Die Betriebsführung von JUWI betreut Windenergie- und Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 4.100 Megawatt. Für die Realisierung der Energieprojekte hat JUWI insgesamt ein Investitionsvolumen von mehr als zehn Milliarden Euro initiiert.